



An der Promenade, dahinter der Tafelberg von Garda

Garda

Viel besuchter Ferienort in einer sanft geschwungenen Bucht, nach Süden und Norden geschützt durch steile Bergrücken, das Ganze in einem Meer von Grün – üppig mediterrane Vegetation, Zypressen und Oliven bedecken alle Hänge und das Hinterland. Berühmt ist der Sonnenuntergang von Garda, der den See in ein funkelndes Goldmeer verwandelt.

Seit alters spielt Garda eine besondere Rolle am See – neben der idealen Lage und der natürlichen Schönheit der Bucht war es vor allem der markante Tafelberg südlich davon, der für die frühmittelalterlichen Herrscher wichtig war. Bereits unter den Ostgoten im 5. Jh. stand hier oben eine Burg. Angeblich war sie die Stammburg des berühmten Hildebrand aus der deutschen Heldensage. Nach Langobarden, Franken und Skaliern kamen schließlich die Venezianer und machten Garda zu ihrer Residenz am See – mit zahlreichen stilvollen Palazzi prägten sie die Architektur des Ortes, wenngleich

heute davon in der kleinen Altstadt nur noch Bruchstücke erhalten sind.

Die Promenade von Garda gehört heute zu den schönsten am See. Cafés, Restaurants und Gelaterie reihen sich aneinander, man sitzt behaglich mit viel Platz und herrlichem Seeblick. Gleich dahinter erstreckt sich der stimmungsvoll verwinkelte Stadtkern mit überwölbten Wegen und zwei Tortürmen, zwischen denen die Hauptgasse verläuft. Die Bademöglichkeiten gehören zu den besten am Ostufer – eine lange Strandzone zieht sich südlich bis ins benachbarte Bardolino, nördlich bis zur Landzunge San Vigilio.

Sehenswertes

Der Ortskern mit seinen engen Gassen und historischen Fassaden lässt sich in Ruhe am besten frühmorgens betrachten, da sich tagsüber meist Touristenströme hindurchwälzen.

Palazzo dei Capitani: Der gotische Palast steht mit seinen schönen Spitzbogenfenstern und seinem Blumenschmuck an der zentralen Piazza Catullo beim Jachthafen. Einst residierte hier der venezianische Vorsteher der Ufergemeinden, die in der „Gardesana dell'Acqua“ zusammengeschlossen waren (→ Torri del Benaco und Malcesine). Der Platz vor dem Palazzo war damals das Hafenbecken der Stadt und wurde später aufgeschüttet.

Palazzo Losa: Der lange als Zollamt („Antica Dogana“) genutzte Palast steht weiter südlich an der Uferfront. Erbaut wurde er nach Plänen von Sanmicheli, er besitzt schöne Arkadengänge und eine fünfteilige Balkonloggia.

Palazzo Fregoso: Dieser venezianische Palast aus dem 16. Jh. bildet das nördliche Stadttor, innen neben dem Tor führt eine malerische Freitreppe in den ersten Stock mit einem stilvollen Biforenfenster.

Museo Territoriale del Lago di Garda: Das Ortsmuseum im Hinterhaus neben dem Municipio an der Uferfront zeigt Exponate zur traditionellen Landwirtschaft, Handwerk und Hauswirtschaft. Im Obergeschoss ist die Fischerei thematisiert.

■ Juni–Sept. Fr/So 16.30–19.30, Sa 10–12.30, 16.30–19 (April/Mai bis 18.30, Okt.–März bis 17.30 Uhr), Eintritt frei. ☎ 045-6208401, www.museoterritorialeledelgarda.com.

Santa Maria Maggiore: Die barocke Pfarrkirche steht im südlichen Ortsbereich unterhalb des Tafelbergs der Rocca (Burg), direkt an der Durchgangsstraße. Wenn man sich vom Haupteingang nach links wendet, sieht man ein eindrucksvolles Holzkreuz aus dem 16. Jh. mit dem leidenden Christus.

Chiostro della Pieve: Kreuzgang und Hof neben der Pfarrkirche



In der Gefallenenkapelle weiter vorne ist das Altarbild „San Biagio“ des Veronesers Palma il Giovane (1544–1628) das bedeutendste Kunstwerk.

Angeschlossen an die Kirche ist der **Chiostro della Pieve**, der Kreuzgang eines früheren Klosters und Hospitals. In seinen Ursprüngen stammt er aus dem 14. Jh., im Raum neben dem Tordurchgang mussten früher die Bauern ihren Zehnt abliefern. Im Kreuzgang findet man Reste von Fresken des 15. Jh., am Treppenaufgang rechts ist über der Tür im ersten Stock ein großer Bildstein langobardischer Herkunft eingemauert, der von einem Vorgängerbau des 8. Jh. an dieser Stelle stammt.

Villa Albertini: Nicht zu übersehen ist diese prachtvolle, schlossähnliche Villa hinter einer Mauer am nördlichen Ortsausgang. Ursprünglich stammt sie aus dem 16. Jh., wurde aber im 18. Jh. im Stil einer Buranlage umgebaut. Besonders markant sind die leuchtend rotegelbe Farbgebung und die charakteristischen Schwalbenschwanzzinnen. Im Zuge der italienischen Einigungsbewegung weilte hier 1848 König Carlo Alberto von Piemont und Sardinien und nahm die Urkunde entgegen, die den Anschluss der Lombardei ans Königreich besiegelte. Nach schweren Kämpfen konnte die Lombardei allerdings erst 1861 Teil des neu gebildeten Königreichs Italien werden.

Auf dem Hügel hinter dem Palast wurde im 19. Jh. ein ausgedehnter Park mit Tempeln, Türmen, Brunnen und Grotten angelegt.

■ Die Villa ist in Privatbesitz und kann nicht besichtigt werden. Durch die Toreinfahrt kann man aber einen Blick hineinwerfen. Ein Teil des Grundstücks wurde zu einem Parkplatz umgebaut.

Baden in Garda

Ausgedehnte Badebereiche erstrecken sich zu beiden Seiten der Bucht, im Sommer werden die dortigen Bars abends zur Partyzone für die Jugend (→ Nachtleben).

Südlich der Promenade beginnt zunächst die **Spiaggia La Cavalla**, ein befestigter Uferstreifen mit Liegeflächen, zwei Bars und breitem Rad-/Fußweg, hübsch bepflanzt mit Fächerpalmen und Ölbäumen im Wechsel. Danach folgen Kiesstrände und Rasenflächen bis zur Ortsgrenze von Bardolino, hinter dem Uferweg liegen mehrere große Campingplätze.

Nördlich der Promenade zieht sich nach dem Jachthafen ein schmaler **Kiesstrand** in Richtung Punta San Vigilio. Im vorderen Teil recht gut besucht, wird er weiter hinten immer einsamer. Unter schattigen Bäumen findet man dort ruhige Badestellen und kann anschließend auf einem schmalen Fußpfad – gelegentlich muss man allerdings ins flache Wasser ausweichen – die teure Taverna von San Vigilio erreichen (→ S. 196).

Gebührenpflichtige Bademöglichkeiten gibt es ferner an der **Cala delle Sirene** und der **Baia delle Sirene** nördlich der Landzunge **Punta San Vigilio** (→ S. 196).

Palio delle Contrade

Wettstreit der acht Stadtviertel Gardas alljährlich am 15. August zu Ehren der Madonna Assunta, der Schutzhelferin der Stadt. Ihre Statue steht am Hang der Rocca und wird abends beleuchtet. Der spannende Kampf wird nachts in acht traditionellen Ruderbooten ausgetragen. Den Abschluss bildet ein imposantes Feuerwerk.

Einwohner ca. 4100

Information IAT, an der Straße nach Costermano, mit Hotelvermittlung. Mo–Sa 9–18 Uhr. Piazza Donatori di Sangue 1. ☎ 045-7255824.

Verbindungen PKW, Garda liegt nur etwa 10 km von der Autobahnausfahrt **Affi-Lago di Garda Sud** entfernt, man fährt über Affi und Costermano.

Ein großer gebührenpflichtiger **Parkplatz** liegt landeinwärts der Durchgangsstraße, südlich der Ampelkreuzung (beschildert), von dort sind es 2 Min. in die Altstadt (24 Std. 10 €). Im nördlichen Ortsbereich gibt es einen weiteren Parkplatz auf dem Gelände der **Villa Albertini**.

Bus, die Haltestelle der ATV-Busse liegt an der Gardesana, etwas südlich der zentralen Ampelkreuzung. **Bus 483** fährt etwa stündl. nach Süden bis Peschiera del Garda und nach Norden bis Malcesine, **Bus 484** nach Norden bis Riva del Garda. Die **Busse 163, 164 und 185** fahren nach Verona. **Bus 470** fährt nach San Zeno di Montagna und zur Prada-Hochebene. 2x wöch. gibt es auch eine Verbindung nach **Venedig** (→ S. 311).

Schiff, Fähren gehen etwa stündlich in beide Richtungen, Schnellboote 2–3x tägl.

Taxi, Zampini (☎ 347-3488636), De Beni (☎ 349-3411603) u. a.

Ärztliche Versorgung Guardia Medica Turistica, beim Croce Bianca im ersten Stock, Nähe Parkplatz (→ Stadtplan). 13–15 Uhr. Via Colombo 2, ☎ 320-6691261.

Kinder Spielplatz zwischen Via Don Gnocchi und Via Volta (beim Infobüro einbiegen).

Post Via Michele Aprile 1 (→ Stadtplan).

Shopping Markt, jeden Fr 6–15 Uhr großflächig entlang der Uferfront.

Günstiger als der Markt am Seeufer ist am Samstagvormittag der große Markt in **Caprino Veronese** wenige Kilometer landeinwärts von Garda.

Gek & Gio 16, geräumiger Schuhladen an der Durchgangsstraße, Corso Italia 92.

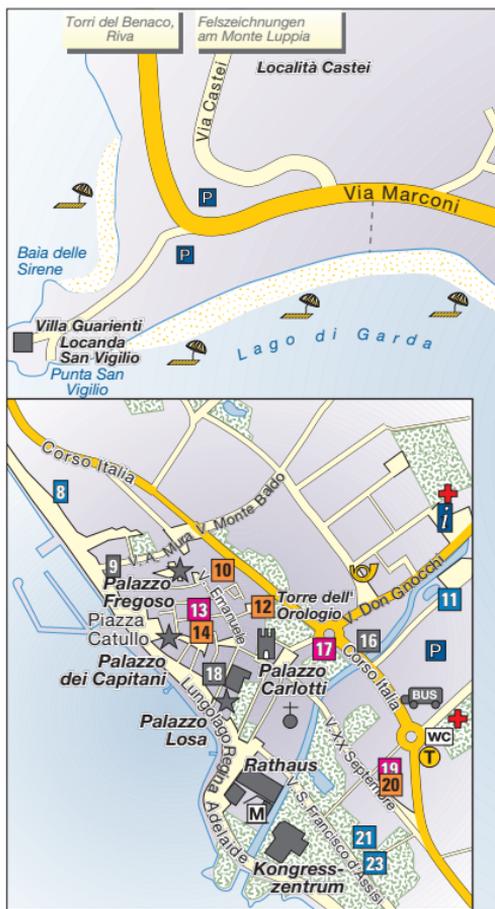
Distilleria Carlo Gobetti, alteingesessene Grapperia mit edlen Tresterschnäpsen aus Bardolino- und Amarone-Trauben. Mo–Fr 9–12.30, 14.30–18.30 Uhr. Via Ghiandare 14, Località Marciaga, ☎ 045-6279000, www.distilleria.carlogobetti.it.

Internationale Presse 18, neben Palazzo Losa (Uferpromenade), Via Manzoni 9.

Peschiera Malfer 9, stets frischen Fisch gibt es im Laden der Fischerfamilie Malfer. Via Antiche Mura 8. Di–So 8–12.30 Uhr.

Sport Circolo Tennis Garda, drei Sandplätze im „Centro Sportivo“ an der Via Pincini rechter Hand der Straße nach Costermano, ☎ 345-1784892, www.tenniscircologarda.com.

Ca' degli Ulivi, Golfplatz oberhalb von Garda bei Marciaga, gehört zum gleichnamigen Hotel, malerisches Gelände inmitten von Olivenhainen, Weinbergen und Zypressen, herrlicher Blick auf den See. Driving Range, zwei Putting Green, 18-Loch- und 9-Loch-Anlage. Auf der schönen Terrasse des Ca' Degli Ulivi Ristò kann man mit Seeblick essen, auch einen Pool gibt



es dort. Via Ghiandare 2, ☎ 045-6279030, www.golfclubcadegliulivi.it.

Garda Acqua, modernes Badezentrum mit Außenpool (34°C), großem Spa und Hallenbad in einem Glaskuppelbau neben der Straße nach Costermano. Eintritt 22,50–32,50 €. Via Cirillo Salaorni 10, ☎ 045-6270563, www.gardacqua.org.

Hotel Garden, auch Nichthaushäuser stehen hier gegen Gebühr vier Sandtennissplätze zur Verfügung. Via della Madrina 2 (→ Übernachten).

Lega Navale Italiana (Sezione Garda), Segelkurse beim kleinen Jachthafen kurz vor dem nördlichen Strandbeginn. Lungolago Pincherle 1, ☎ 045-5117309, www.leganavale.it.

Joggen, im Valle dei Mulini verläuft ein „Percorso della Salute“ (Trimm-dich-Pfad) mit Fitnessgeräten. Um das Tal der Mühlen zu erreichen, muss man kurz vor Costermano links abbiegen.

Parasailing Water Ski Center, Kurse bei Herbert Planatscher auf dem Camping Serenella zwischen Garda und Bardolino (→ Bardolino/Sport).

Surf Point La Rocca, am Strand beim Camping La Rocca, zu Fuß auf dem Promenadenweg ab Garda zu erreichen, Windsurf, SUP und Kajaks. ☎ 333-4095656, surfpointgarda@yahoo.it.

Übernachten

→ Karte S. 200/201

Einige gepflegte Mittelklassehäuser liegen an der Promenade und landeinwärts der Gardesana, auch Vier-Sterne-Hotels gibt es in zen-

traler Lage. Weitere Unterkünfte, darunter diverse Großanlagen für Pauschalreisende, findet man in den Hügeln oberhalb der Stadt.



**** **Regina Adelaide** **21**, das komfortable Haus im Stile Liberty (italienischer Jugendstil) liegt mitten im Ortskern etwas seewärts von der Gardesana, Parkplatz vor dem Haus. Geschmackvolle und saubere Zimmer verschiedener Kategorien, hervorragendes Restaurant, im schönen Garten Pool mit Poolbar, zudem ein Hallenbad und ein Wellnesscenter mit Sauna und Whirlpool. Via San Francesco d'Assisi 23, ☎ 045-7255977, www.regina-adelaide.it. €€€€

Mein Tipp **** **Garden** **4**, ruhige Lage gegenüber der Villa Albertini (→ Sehenswertes), wenige Fußminuten vom Zentrum, umgeben von einem Park mit hohen Bäumen. Das von Familie Zermi aufmerksam geführte Haus mit gutem Restaurant besitzt 36 gut eingerichtete Zimmer, davon 18 mit Seeblick. Sonnenterrasse ebenfalls mit schönem Seeblick, großer Pool mitten im Garten, geräumiger Parkplatz und acht Einzelgaragen, vier Sandtennisplätze direkt am Haus (gegen Gebühr), kostenloser Radverleih und Fitnessgeräte. HP überlegenwert. Via della Madrina 2, ☎ 045-7255138, www.gardengarda.com. €€€€

*** **Villa Mulino** **11**, etwas ältere, aber gepflegte Anlage auf dem Gelände einer alten Wassermühle ein wenig landeinwärts der Durchgangsstraße, 3 Min. ins Zentrum. Das Wasserrad plätschert beruhigend, Außenbereich mit hübschem Pool und Restaurant/Pizzeria, modernisierte und stets saubere Zimmer, freundlicher Service, Parkplatz. Via Don Gnocchi 20, ☎ 045-457255055, www.villamulino.com. €€€€

**** **La Vittoria** **8**, schöne Villa in zentraler Lage an der Uferpromenade, zwölf elegante und gut ausgestattete Zimmer, reichhaltiges Frühstück, das dazugehörige Gourmet-Restaurant ist gut, aber teuer. Parkplatz liegt etwas entfernt, Be- und Entladen beim Hotel ist aber erlaubt. Lungolago Regina Adelaide 57, ☎ 045-6270473, www.hotellavittoria.it. €€€

*** **Europa** **23**, im Südteil der Uferpromenade, sehr schöne Zimmer, am Dach eine einladende Sonnenterrasse mit Whirlpool. Via San Francesco d'Assisi 23, ☎ 045-7255206, www.albergoeuropa.net. €€€

Vom Kerker auf den Kaiserthron

Kleiner Geschichtsexkurs für historisch Interessierte: Schon als 16-Jährige wird Adelheid (931–999), Tochter des Königs Rudolf II. von Burgund, mit König Lothar von Italien vermählt. Nur drei Jahre nach der Eheschließung wird ihr Ehemann vergiftet, vermutlich vom einflussreichen Lehnsman Markgraf Berengar von Ivrea. Adelheid soll daraufhin zwangsweise mit dessen Sohn verheiratet werden. Adelheid weigert sich jedoch standhaft und wird in der Burg von Garda eingekerkert. Mit Hilfe eines Priesters und einiger Fischer kann sie in die Burg von Canossa in der Emilia-Romagna flüchten. Dort ruft sie den deutschen König Otto I. zu Hilfe und ehelicht ihn 951. Diese Verbindung ermöglicht den Zusammenschluss des ostfränkischen mit dem lombardisch-langobardischen Reich, woraus später das Heilige Römische Reich (später mit dem Zusatz „Deutscher Nation“) hervorgehen wird. 962 wird Otto zum Kaiser gekrönt, an seiner Seite wird Adelheid Kaiserin des ostfränkischen Reichs. Nach Ottos Tod im Jahr 973 wird ihr gemeinsamer Sohn als Otto II. Kaiser, stirbt aber bereits zehn Jahre später mit 28 Jahren an Malaria. Daraufhin übernimmt Adelheid zusammen mit ihrer Schwiegertochter Theophanu die Regentschaft für deren minderjährigen Sohn Otto (Herrschaft der Kaiserinnen), bis dieser 994 als Otto III. an die Regierung kommt. 1097 wird Adelheid, die sich als engagierte Christin stets für die Armen der Gesellschaft einsetzte, heiliggesprochen.

Außerhalb **** Degli Olivi 3**, das familiär geführte Haus liegt mitten in einem alten Olivenhain nördlich von Garda. Vermietet werden zwölf Zimmer in drei unterschiedlichen Kategorien (zu empfehlen sind die zum See hin mit Balkon), dazu gibt es ein prima Frühstück und gute Küche, denn die „Mamma“ kocht selber. Garten mit Liegewiese und beheiztem Whirlpool. Via Olivai 2, ☎ 045-7255637, www.hoteldegliolivi.it. €€–€€€

MeinTipp ***** Relais Rossar 2**, kleines, familiengeführtes Boutiquehotel in ruhiger Lage oberhalb von Garda, herzlicher Service und wirkliche Wohlfühlatmosphäre. 2014 gebaut und hochwertig eingerichtet, große Zimmer mit Holzböden und hervorragenden Betten, gutes Frühstück auf einer traumhaften Terrasse, großer Garten, schöner Pool. Marciaga, Via della Valletta 1, ☎ 045-7256642, www.relaisrossar.it. €€€–€€€€

Ferienwohnungen **Residence La Filanda 7**, auf dem Hügel von Costermano, umgebaute Spinnerei aus dem 18. Jh. mitten im Grünen, besonders für Familien geeignet. Ordentliche Apartments für 2–6 Pers. (WLAN nur im Bereich der Rezeption), Swimmingpool und Kinderbecken, Liegewiese, Spielplatz, hauseigenes Restaurant, Supermarkt. 5–10 Autominuten zum See. Via Tavernole 16, ☎ 045-6209446, www.lafilandacostermano.com. €€–€€€

Residence San Michele, Apartmentanlage in Marciaga, schöne Lage im Grünen mit Seeblick, großer Pool, Kinderbecken, Spielplatz, Liegewiese und gutes Restaurant unter Bäu-



Stimmungsvolles am Marktstand

men am Pool. 5–10 Autominuten zum See. Via Vacce 7, ☎ 045-415541, www.residencesanmichele.com. €€€€

Camping Zwischen Garda und dem südlich benachbarten Bardolino liegen mehrere große Plätze direkt am Strand (→ Bardolino).

Essen & Trinken/Nachtleben

→ Karte S. 200/201

Garda ist im Allgemeinen kein Ort für Feinschmecker, zu groß ist der Massenansturm auf die Restaurants an der Uferpromenade. Einige Ausnahmen gibt es aber und auch außerhalb findet man einige gute Adressen, die z. T. günstiger sind als in Garda.

Im Zentrum **Osteria Caffè Amaro 15**, Osteria im südlichen Ortsbereich, ein wenig landeinwärts der Promenade, gemütliche Außenplätze, nette Bedienung. Mo geschl. Piazzale Roma 2, ☎ 346-6332296.

MeinTipp **Al Graspò 17**, bei der Hauptkreuzung der Gardesana liegt das originellste Lokal im Ort, drinnen sitzt man gemütlich, draußen auf einer verglasten Terrasse, ein paar

Tische stehen auch gegenüber unter Olivenbäumen. Bei Luca Graspò gibt es keine Speisekarte, stattdessen werden zwei reichhaltige Menüs serviert (Fleisch oder Fisch) mit etwa 10 kleinen Gängen inkl. Wasser und Wein (wird auch nachgeschickt) für 40 €. Hunger mitbringen! Reservierung notwendig. Di geschl. Piazzale Calderini 12, ☎ 045-7256046.

Bella Venezia 13, mitten im Ortszentrum, trotz der zentralen Lage kein Nepp, sondern eine typische und nett geführte Trattoria mit guter Seeküche und leckerer hausgemachter Pasta. Vicolo Del Pio 12, ☎ 320-0967772.

Osteria al Vicolo 19, klein und versteckt, gute Küche (auch Pizza) bei sehr fairem Preis-

Leistungs-Verhältnis, dazu netter Service, kein Coperto. Via Trav. Di XX Settembre 23. ☎ 351-5501601.

Außerhalb **La Lanterna 5**, etwas verstecktes Restaurant mit Außenterrasse in einem Wohnviertel von Costermano. Grillküche, hausgemachte Pasta und große Pizzen zu moderaten Preisen. Mit Zimmervermietung. Via Torrente Gusa 4, ☎ 045-7256281.

MeinTipp **Le Rasole 5**, am Ortsrand, die Straße links neben der Pfarrkirche nehmen und ein ganzes Stück laufen (oder ab Costermano der Beschilderung folgen). Nette Trattoria, auf deren großer Weinlaubterrasse man zu anständigen Preisen Seefisch und hausgemachte Pasta genießen kann. Freundlicher und zuvorkommender Service. Via San Bernardo 151, ☎ 045-7255686.

La Val 5, unkonventionelles Lokal in versteckter Lage am Ende des Mühlentals, zu erreichen auf einer Schotterpiste (kurz vor Costermano links abbiegen). Auf der überdachten Außenterrasse hat man einen Blick bis nach Garda hinunter. Es gibt keine Speisekarte, stattdessen werden die Speisen mündlich aufgezählt, faire Preise. Via Valle Dei Molini 1a, ☎ 045-6201079.

San Michele 1, das Restaurant der gleichnamigen Residence in Marciago besticht durch

den schönen Seeblick, man sitzt unter Pinien neben dem Pool. Via Vacce 7, ☎ 045-6279253.

Nachtleben/Bars **Enoteca alla Calle 14**, intime Weinbar in der Altstadt, wenige Meter von der Uferfront, auch zum Draußensitzen auf einer winzigen Piazzetta. Calle dei sotto Portici 5/Piazzetta della Liberta.

MeinTipp **Osteria Can e Gato 10**, urgemütliche Wein- und Bierschenke mit Holztafelung innerhalb des nördlichen Stadttors. Freitag- bis Sonntagabend Livemusik, dann ist der Laden oft gesteckt voll. Tägl. 18–2 Uhr.

MeinTipp **Il Cicheto 20**, in der sympathischen kleinen Weinbar treffen sich auch die Einheimischen, man sitzt um Weinfässer und genießt Fingerfood (cichetti), Wein und Spritz – ein wenig wie in Venedig. Via XX Settembre 31.

Taitù 12, Cocktailbar in einem Seitengässchen der Hauptgasse, ab 22–4 Uhr morgens. Vicolo Cieco Forni.

La Motta 22, angesagte Partyadresse in der Badezone an der Südseite der Bucht, zum Sonnenuntergang legt ein DJ auf, Aperol und Bier fließen in Strömen. Tägl. 9–22 Uhr.

Lido Garda Beach Café 6, Bar mit Lounge-Musik beim Jachthafen, kleiner Strand davor (Liegestuhl 5 €), beliebt zum Aperitivo. Tägl. 9 Uhr bis spätabends. Lungolago Pincherle 1.

Im La Motta: Aperitivo mit Disco



Spektakulär: Madonna della Corona

Die Wallfahrtskirche, die in schwindelnder Höhe über dem Etschtal thront, erreicht man von Garda über Costermano und Caprino Veronese (samstags großer Wochenmarkt). In **Spiazz**i parkt man an der Straße und steigt vom Dorfplatz zur Kirche in ca. 20 Min. zu Fuß hinunter, vorbei an einer Reihe von Kreuzwegstationen mit lebensgroßen Figuren. Von Juni bis September gibt es auch Pendelbusverkehr (April, Mai und Oktober nur an Sonn- und Feiertagen). Pilger klettern dagegen in ca. 2 Std. vom tief unterhalb liegenden Örtchen **Brentino** einen anstrengenden Büsserweg hinauf.

Wie ein Adlernest klebt die Kirche mit Nebengebäuden 774 m hoch über dem Etschtal. Schon früh wurde dieser mystisch-einsame Ort religiös genutzt, Eremiten lebten hier und sogar aus vorchristlichen Zeiten hat man Spuren entdeckt. Im 12. Jh. existierte eine Eremitage, die im 15. Jh. vom Malteserorden übernommen wurde. Die Verehrung einer wundertätigen Maria begann früh – bereits ein erhaltenes Fresko aus dem 14. Jh. zeigt eine gekrönte Maria, und eine Steinskulptur von 1432 (laut Inschrift) stellt die Schmerzensmutter mit dem toten Jesus dar (Pietà). Damals begann man mit dem Bau des Heiligtums, das immer wieder umgestaltet und vergrößert wurde.



Wie ein Adlernest in der Felswand:
die Kirche Madonna della Corona

Vom Untergeschoss der Anlage führt eine **heilige Treppe** nach oben, die Bußfertige auf Knien hinaufrutschen. Darunter liegt der **Sepolcreto degli Eremiti**, wo die Knochen verstorbener Mönche in Glasvitriolen ruhen. In der Kirche stellt man beeindruckt fest, dass sie direkt in den Fels hineingeschlagen ist. Über dem Hauptaltar thront die 70 cm hohe, aus Stein gehauene Pietà. An der rechten Wand dokumentieren 167 historische Votivtafeln, dass die Madonna schon oft bei Krankheit und in Todesgefahr geholfen hat. Mehrmals täglich finden Gottesdienste statt, auch in deutscher Sprache.

Wenige Meter vom Heiligtum kann man von der Terrasse der Bar Al Santuario den spektakulären Blick auf das Etschtal genießen.

■ **Öffnungszeiten:** April–Okt. tägl. 8–18.30 Uhr, übrige Zeit 8–18 Uhr. ☎ 045-7220014.